

unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp
III/2014



Weihnachts-Kindermusical
am 4. Advent, dem 21. Dezember, 17 Uhr
in der Thomaskirche in Espelkamp

Eintritt frei!

In diesem Heft u.a.: Info über das Projekt Thomaszentrum,
Benefizkonzert Kirchenmusik, aus dem Ludwig-Steil-Hof

Andacht	3
Projekt "Thomaszentrum" - Anz. Dunger-Fröhlich	4/5/6
"Bläser Wiedereinsteigerprobe" - Anz. L. Rung	7
Adventsandachten - Anz. Fa. Töws	8
Jahreslosung 2015 / Gott hat uns alle geschaffen	9
Anz. Ostland-Apotheke	10
Thomashaus - Neubau oder Sanierung/Erweiterung?.....	11/12
Weltgebetstag 2015 - Anz. Wildemann	13
Anz. Fa. Badzio/Fa. Westerfeld/Ludwig-Steil-Hof/Fa. Wegner	14/15
UNDUGU Jahresausflug	16
Das Vaterunser in Bildern / Niederl. Friesenverein - Anzeige Steiner ..	17
Kinderseite	18
Besinnliches - Anzeige Schneider	19
Jubiläumskonfirmation (Silberne Konfirmation)	20
Kirchensteuer auf Kapitalerträge- Klosek-Bau	21
Benefizkonzert in der Thomaskirche	22/23
Termin/Infos	24/25
Kirchenmusik (Konzert u. Veranstaltungstermine) - Anz. Optik Helms ..	26/27
Gruppen-Termine	28/29
KIGA Brummkreisel (Familiengottesdienst)	30
Die Weltkugel in der Thomaskirche - Anz. Sudetenland	31
KIGA Brummkreisel (Informationen)	32
Weihnachtskistenaktion der Tafel 2014 - Fa. Althöfer	33
20 Jahre Pizzeria Tansania	34
Kurzurlaub für Geist und Seele	35
Israel - Bildungsreise ins Heilige Land	36
Erntedankgottesdienst - 30 Jahr Frauenabendkreis Ost	37
Farbmosaikfenster im Altarraum der Thomaskirche	38/39
Kinder- und Jugendarbeit	40
Leib- und Seele Gottesdienste	41
Aus dem Ludwig-Steil-Hof	42/43
Weihnachtsgruß	43
Adressen/Gottesdienste/Termine	45/46/47
Anzeige Aufbaugemeinschaft	48

Redaktionsschluss für Ausgabe I 2015: Ende Januar 2015

HERAUSGEBERIN:	Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎ 05772-4415 Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke Konto-Nr.: 31003007 - BLZ: 490 501 01
REDAKTION:	Hartwig Berges, Gerhard Sauerbrey, Carola Zschocke, Pfrn. M. Nolte-Bläcker, Hilde Waldmüller, Philipp Wiens Layout u. Druckvorlage: Kurt Henning (k. he.)
INTERNET:	www.martins-kirchengemeinde.de
DRUCK:	Druckerei Franz Lovischach KG - www.gemeindebrief-in-farbe.de
ERSCHEINUNGSWEISE:	dreimal jährlich
NÄCHSTE AUSGABE:	März 2015

AUFLAGE: 2.750

„So sehr hat Gott diese Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

(Joh.3,16)

Liebe Gemeindeglieder,

ohne Zuwendung, ohne Ansprache und ohne die Erfahrung von Liebe kann sich unser menschliches Leben nicht wirklich entfalten.

Es gehört zu unserem Leben dazu, dass wir immer wieder der Liebe begegnen, dass wir ihren Herzschlag wahrnehmen, dass wir ihre Zärtlichkeit spüren in den Händen von Menschen und sie leuchten sehen in den Augen des Anderen. Woher kommt diese Liebe? Wie hat sie den Weg gefunden in die Welt? Am Anfang war wohl die Sehnsucht nach ihr. Eine Sehnsucht in Gott, nicht allein zu sein. So schuf er den Menschen, damit er ihm ein Gegenüber sei, ein Ebenbild. Und Gott brachte die Liebe ins Schwingen, – als kraftvollen Herzschlag, als leise zärtliche Geste in unseren Händen, als zornigen Aufschrei gegen Hass und Gewalt.

Resonanzräume der Liebe Gottes sind wir. Und wenn wir seine Liebe weitergeben mit unseren Stimmen und unseren Händen, dann schwingt sie zurück zu ihm. Wenn wir einander lieben, erfüllt unsere Liebe auch ihn.

Auf diese Weise bleibt Gott in seiner Liebe greifbar und spürbar in dieser Welt unter uns. Wenn der zärtliche oder manchmal auch zornige Ton der Liebe in der Welt verstummt, dann würde vielleicht auch Gott nicht mehr wahrnehmbar sein. Denn „Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm!“ (1. Joh. 4, 16)

Jeder Advent malt uns diese Liebe Gottes anschaulich vor Augen: in den verheißungsvollen Worten des Engels, in dem Mut einer jungen Frau, in dem beschwerlichen Weg nach Bethlehem nimmt diese Liebe Gottes langsam menschliche Gestalt an, bis sie aufleuchtet für alle sichtbar in der Geburt des Sohnes Gottes in einem nächtlichen Stall.

*Der Segen Gottes,
der uns in seinem Sohn all seine Liebe schenkt,
berühre dein Herz und bleibe in Dir.*

*Der Segen Jesu Christi,
der für Dich Mensch geworden ist,
um Dir ganz nahe zu sein und Dich zu befreien, sei mit Dir.*

*Der Segen des heiligen Geistes,
der Dich tröstet, Deine Gedanken öffnet und bewegt
und der Dir Frieden schenkt,
umhülle Dich von allen Seiten.*

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
allen eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit!*

Ihre Pfarrerin
Martina Nolte-Bläcker

1.1 Jetzt für die Zukunft planen

Wir planen jetzt für die Zukunft und für die nächsten Generationen unserer Evangelischen Martins-Kirchengemeinde ein „Thomas-Zentrum“. Das Leben unserer Gemeinde mit ihrer ganzen Vielfalt soll sich „unter einem Dach“ entfalten können, das auch in Zukunft noch finanzierbar ist.

Was war, wird so nicht bleiben können. Die Zahl unserer Gemeindemitglieder ist in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gesunken. Eine Trend-Wende ist nicht in Sicht. Damit sind sinkende Einnahmen aus der Kirchensteuer und auch die Reduzierung der Pfarrstellen von 2,0 auf 1,5 oder weniger zu erwarten. Wir haben zu viel umbauten Raum für eine kleiner werdende Gemeinde. Schon jetzt ist absehbar, dass die Doppel-Struktur (zwei Kirchen) nicht mehr zu bezahlen sein wird.

Eine Sanierung des maroden Thomashauses würde eine 6-stellige Summe verschlingen, ohne dass damit mehr Funktionalität gewonnen würde. Zuschüsse für eine Sanierung könnten dafür nur in sehr geringem Maße bereitgestellt werden.

1.2 Warum jetzt?

So hat sich das Presbyterium nach einem langen und intensiven Prozess

dazu entschlossen, das Michaelshaus mittel- bis langfristig aufzugeben, das Thomashaus abzureißen und im Zusammenhang mit der Thomaskirche ein neues Zentrum zu errichten.

Ein teilbarer Saal mit Bühnenraum, Foyer, Gruppenraum, Undugu-Laden, Gemeindebüro, Küche und Lager- und Nebenräume sollen darin Platz haben und es soll möglich werden, von der Kirche direkt ins Gemeindehaus zu gelangen.

Zur Zeit besteht die Möglichkeit für eine Investition in die Zukunft, ein Drittel der Bau-Kosten aus einem „Investitionskostenzuschuss“ zu erhalten, und ein weiteres Drittel als langfristiges „Investitionskosten-Darlehen“ und nur ein Drittel muss die Gemeinde aus Betriebskosten-Einsparungen, Rücklagen und Spenden bestreiten. Außerdem besteht erst seit kurzem die Option, die festgelegte Rücklage aus dem Verkauf des Martins-Hauses in die Finanzierung einzubeziehen.

Voraussetzung für eine solche Zuschussung ist, dass beim Bau eines neuen Gebäudes „zukunftsfähig“ geplant wird: also mit einer deutlichen Reduktion des umbauten Raumes und energetisch effizient. Genau das wollen wir jetzt erreichen.

Das Zeitfenster für Zuschuss und Darlehen in dieser Höhe wird nicht lange offen bleiben können. Bleibt alles so, wie es ist, droht schon in drei bis vier Jahren die Haushaltssicherung. Kirchenkreis und Landeskirche ermutigen unsere Kirchengemeinde sehr, dieses Projekt jetzt und in dieser Größenordnung anzugehen.

1.3 Warum neu?

Nur ein Neubau eröffnet die Chance für eine Verbindung von Gemeindehaus und Kirche. ►►

► Nur ein Neubau kann der Erfordernis „Alles unter einem Dach“ optimal angepasst werden. Der Neubau soll so in Zusammenhang mit der Thomaskirche gebracht werden, dass die eigenwillige Architektur unserer Kirche eine angemessene Antwort findet.

Der Enkel des Architekten der Thomaskirche, Herr Langmaack, hat diesem Anliegen gerne zugestimmt. Wir wollen ein energetisch sparsames, den zukünftigen Erfordernissen optimal angepasstes, helles und freundliches Gemeindehaus bauen, das auch von Menschen der nächsten Generation gerne besucht und genutzt wird.

1.4 Warum „alles unter einem Dach“?

Gottesdienst, Gemeindeleben, Kirchenmusik bilden einen inneren Zusammenhang, den die Gebäude ermöglichen und optimieren sollen:

Empfänge nach Fest-Gottesdiensten und Konzerten, Kirchencafé, Leib- und Seele-Gottesdienste, Bistro und offene Kirche, Gruppen-Arbeit und Andachten, Gemeindebüro, Undugu-Laden, eine leistungsfähige Küche, in der auch ein größeres Team gerne arbeiten wird. Es soll ein barrierefreies Gebäude werden mit kurzen Wegen.

Es soll öffentlich sichtbar werden: Gottesdienst und Gemeindeleben bilden eine Einheit.

1.5 Die Sorgen:

Was wird aus der Michaelskirche und den Gemeindegliedern im heutigen West-Bezirk?

Wir streben an, die Michaelskirche zunächst ganz oder teilweise zu vermieten oder zu verpachten.

Damit wäre die Finanzierung des Neubaus zu sichern, ohne den laufenden Haushalt zu belasten.

Vereinbarungen mit den Mietern über gelegentliche Eigennutzungen wären denkbar. (z.B. Monatliche Gottesdienste)

Eine Mitfahrer-Börse oder auch ein Kleinbus-Shuttle vom Westen der Stadt zum Thomaszentrum sind denkbar und machbar.

Finanzsorgen? Ja, wir gehen langfristige finanzielle Bindungen ein.

Aber die Risiken sind gut kalkulierbar, weil das Darlehen der Finanzgemeinschaft zinsfrei gewährt wird und durch weiteres Eigentum abgesichert ist. (Pfarrhäuser, Haus der Gemeinde, bebaute Grundstücke)

Das neue Haus gerät zu klein? Es bietet einen getrennt nutzbaren Gruppenraum mehr als das jetzige Thomashaus, eine große Küche, einen vielfältig nutzbaren und teilbaren Saal und ein Foyer, das z.B. als Bistro dienen kann.

Ja, die Gemeinde wird zusammenrücken müssen und eine gute Terminplanung für die Belegung der Räume wird noch wichtiger. Aber die Verbindung zur Kirche schafft neue Möglichkeiten für den Ablauf von Veranstaltungen und der Kirchraum kann mitgenutzt werden.

1.6 Wie geht es weiter?

Sechs Architekturbüros arbeiten zurzeit im Rahmen eines Wettbewerbs Entwürfe aus.

Die Ergebnisse werden Anfang Dezember 2014 von einem „Preisgericht“ beurteilt und bewertet.

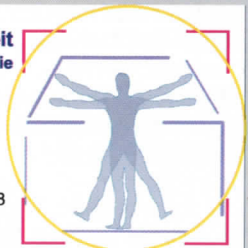
An diesem Preisgericht sind Mitglieder des Presbyteriums, des Kirchenkreises, der Landeskirche, der Stadt Espelkamp, Experten und Herr Langmaack als Erbe des Urheberrechts an der Thomaskirche beteiligt.

Die Entwürfe der Preisträger werden dann veröffentlicht **weiter auf Seite 6**

Anzeige

Haus der Gesundheit
Praxis für Physiotherapie
Elke Dunger-Fröhlich

Mittelgang 19
32339 Espelkamp
Telefon: 0 57 72 / 97 85 78
Fax: 0 57 72 / 97 85 80
www.physiofroehlich.de



und können und sollen in der Gemeinde breit diskutiert werden. Das Presbyterium wird diese Diskussion anstoßen und aufmerksam verfolgen. Die Ergebnisse fließen in die Entscheidungsfindung ein. Dann wird das Presbyterium entscheiden, welcher Entwurf verwirklicht werden soll und die entsprechenden Anträge auf den Weg bringen und Aufträge erteilen. Das ist die Aufgabe und Verantwortung, die dem Leitungsgremium der Kirchengemeinde nach der Verfassung der EKvW zukommt.

1.7 Wie wird „die Gemeinde“ beteiligt?

Die Diskussion im Kreis der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und im Kreis der regelmäßigen Nutzer der Gemeindehäuser läuft bereits seit vielen Jahren.

Notwendigkeiten und Wünsche sind in die Ausschreibung des Wettbewerbs eingeflossen.

Nach der Entscheidung und für die eigentliche Bauplanung sollen wieder die verschiedenen Gruppen und Nutzer des Gemeindehauses beteiligt werden.

Dann geht es um Feinheiten, Licht und Farbe, Ausstattung und Einrichtung. Es wird Möglichkeiten geben, handwerkliche Fähigkeiten einzubringen. Und für Einrichtung und Ausstattung können sich viele Menschen mit kleinen und großen gespendeten Beträgen einbringen.

1.8 Qualitätssicherung

Unser Presbyterium wird von den Experten des Baureferates der Landeskirche und von der Verwaltung unseres Kirchenkreises und den zuständigen Ausschüssen der Kreissynode beraten und begleitet.

Bauherr ist die Ev. Martins-Kirchengemeinde

meinde Espelkamp, vertreten durch das Presbyterium.

Alle wesentlichen Beschlüsse des Presbyteriums werden entsprechend vorberaten und geprüft.

Ein „Projektausschuss“ ist vom Presbyterium berufen, die Planungsprozesse zu koordinieren und dem Presbyterium beschlussreife Vorlagen zu erstellen.

Für fachgerechte Planung und Ausführung wird das Architekturbüro zuständig sein.

1.9 Wann soll das alles geschehen?

Wir bauen ja keinen Flughafen, sondern nur ein überschaubares Gebäude. Im Laufe des Jahres 2015 soll eine Entscheidung fallen und die erforderlichen Anträge gestellt werden, die dann hoffentlich schnell und positiv entschieden werden.

Für ein knappes Jahr (Bauphase) wird sich das Gemeindeleben dann in der Thomaskirche und im Michaelshaus konzentrieren.

Einen Termin für die Einweihung wird man jetzt noch nicht reden können; 2016 oder 2017 ist aber durchaus denkbar.

1.10 Bitte

Wir bitten alle Mitglieder der Gemeinde und Freunde unseres Gemeindelebens um Einsicht in die Notwendigkeit und die Chancen dieses Projektes.

Bitte nennen Sie gut, was Sie gut finden und reden Sie Gutes darüber. Teilen Sie ihre Wünsche und Idee mit und helfen Sie bei der Finanzierung von Einrichtung und Ausstattung.

Pfarrer Falk Becker als Vorsitzender des Presbyteriums

Im Oktober 2014

Am 22. November bietet Kantor Tobias Krügel von 19.00 – 20.30 Uhr eine „Bläser-Wiedereinsteiger-Probe“ an!

Alle interessierten Blechbläserinnen und Blechbläser egal welchen Alters, die einmal in einem Posaunenchor oder Bläserkreis gespielt haben und aus unterschiedlichen Gründen damit aufhören mussten, haben an diesem Tag die Möglichkeit ihr Instrument zu reaktivieren und die Kenntnisse aufzufrischen! Es wird eine gemeinsame Probe im Thomashaus geben mit lockeren Einblas-Übungen, ein bisschen technischem Training und ggf. Wiederholung von theoretischen Basics und leichten bis mittelschweren Stücken und Chorälen, je nach Kenntnisstand der Teilnehmer.

Ziel sollte sein, wieder aktiv im Bläserkreis der Gemeinde mitzuspielen (der Bläserkreis probt dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr).

Mitzubringen sind am 22. November das Instrument, Notenständer und Bleistift (Radiergummi) sowie das Posaunen-Choralbuch von Westfalen, soweit vorhanden.

Kantor Tobias Krügel freut sich über rege Teilnahme und bittet um vorherige Anmeldung per Telefon unter **05772 2004932** oder per Mail an **tkruegel@gmx.de**.



Kantor Tobias Krügel

Anzeige

Über 20 Jahre Erfahrung



Dank Euch haben wir seit 20 Jahren Erfahrung. Gerne beraten wir Sie weiterhin individuell und persönlich in Ernährung und Kosmetik (Hautpflege). Ganz nach dem Motto:

Verbesserung Ihrer Lebensqualität!

Eure Lydia Rung

Terminvereinbarung unter: Tel.: 0152 - 53 86 47 61

Mail: runglydia@gmail.com

Andachten und gemütliches Beisammensein im Advent



Auch in diesem Jahr laden wir alle interessierten Gemeindeglieder herzlich ein zu drei besonderen Adventsandachten an drei verschiedenen Orten in Espelkamp.

Die Andachten sind immer mit einem gemütlichen Beisammensein entweder beim morgendlichen Frühstück oder am Abend mit Tee, Punsch und Keksen und der Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch miteinander verbunden.

Mittwoch, 3.12., 9 Uhr: Adventsfrühstück mit anschließendem Gespräch über eine biblische Adventsgeschichte, im Gemeinschaftsraum im Wohnpark Lausitzer Str. 3, mit Mitarbeitern der Landeskirchlichen Gemeinschaft und Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker.

Für die Teilnahme am Frühstück bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter Tel. 1303 oder Tel. 4193, um besser planen zu können.

Mittwoch, 10.12. 18 Uhr: Adventsandacht im Ludwig-Steil-Hof, im Haus 2, gestaltet von Mitarbeitern des Ludwig-Steil-Hofes

Mittwoch, 17.12. 18 Uhr: Adventsandacht im Thomashauss, gestaltet von Jugendlichen der Gemeinde

Anzeige



Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

- Leuchtreklame
- Visitenkarten
- Schaufenster
- Fahrzeuge
- Schilder
- Textilien

Tel.: 0 57 72 / 97 84 30
Fax: 0 57 72 / 93 98 854
E-Mail: info@ba-toews.de

www.ba-toews.de

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Röm 15,7 (L)

Jahreslosung 2015



Aussage von Jonas erschrocken sein. Denn die Lehrerin ist doch für alle Kinder ihrer Klasse da. Wenn schon eine gute Lehrerin über solch einen Jonas erschrocken ist, wie sehr wird dann erst Eltern das Herz bluten, wenn eines ihrer Kinder – nennen wir es wieder Jonas – erklärt: "Ralf darf nicht mehr zu unserer Familie gehören. Denn Ralf hat was Schlimmes ausgefressen. Er soll nicht mehr zu uns kommen!" Leider mag es hin und wieder einen Lehrer geben, der

Gott hat uns alle geschaffen

Gott hat uns alle geschaffen Eine Grundschullehrerin fragt ihre Klasse im Religionsunterricht: "Wer von euch möchte später einmal in den Himmel kommen?" Alle Kinder melden sich. Nur Jonas nicht. Da wendet sich die Lehrerin erstaunt an ihn und fragt: "Was ist los, Jonas, möchtest du nicht?" Der Junge antwortet: "Natürlich will ich in den Himmel kommen – aber doch nicht mit den Typen da!"

Was der Witz auf flapsige Weise ausdrückt, ist im Grunde ein ernstes Problem. Die Lehrerin, jedenfalls wenn sie eine gute Lehrerin ist, wird über die

es fertigbringt, einzelne Schüler auszugrenzen und fertigzumachen. Und es kommt leider auch immer wieder vor, dass sogar Eltern mit ihren Kindern brechen, dass sie den Ralf aus ihrem Leben verbannen wollen, weil er nicht so fühlt, denkt oder handelt, wie sie es von ihm erwarten.

Aber es gibt einen, der kann das nicht. Das ist Gott. Gott hat uns alle geschaffen, den Jonas und den Ralf. Beide sollen zu seiner Familie hier auf der Erde gehören. Und beide sollen in den Himmel kommen. Woher nehmen wir dann das Recht, andere auszugrenzen?

Reinhard Ellsel

OSTLAND-APOTHEKE



täglich bis
19⁰⁰ Uhr geöffnet
ausser Mi, Sa u. So

**Erkältet?
Wir beraten
Sie gerne!**

**Ostlandstr. 12 Parkplätze
Am Ärzteblock direkt am Haus**

Neubau oder Sanierung/Erweiterung?

Eine Betrachtung von
Bau-Kirchmeister Kurt Henning.

Verehrte Gemeindeglieder,
auch ich war am Anfang der Diskus-
sion um das Thomashaus/Thomaszen-
trum der Meinung, man könnte das
vorhandene Gebäude einfach sanieren
und durch ein oder zwei Anbauten neu
gestalten.

Je länger ich mich aber mit dem Tho-
mashaus beschäftigt habe, bin ich zu
der Überzeugung gelangt, nur durch
einen Neubau erhalten wir ein Gebäude
für die Zukunft. Das jetzige Thomas-
haus (Bj. 1974) zu sanieren, würde
doch erhebliche Gelder verschlingen.
Nachfolgend möchte ich nur die wich-
tigsten erforderlichen Energiesparma-
nahmen aufführen, die meiner Ansicht
nach erforderlich sind, um annähernd
den Standard eines Neubaus zu errei-
chen.

1. Wärmedämmung der Außenwände
(sehr schwierig wegen der Bauweise).
2. Vollkommene Erneuerung aller Fen-
sterflächen.
3. Das Flachdach ist so alt wie das
Gebäude. Um einen heute üblichen
energetischen Wärmedämmstandard
zu erreichen, muss es sicher komplett
erneuert werden.
4. Die Ölheizung ist seit 16 Jahren in
Betrieb. Lebensdauer um die 20 Jahre!
5. Erfahrungsgemäß haben Gebäude
dieses Jahrgang noch keine - oder nur
eine sehr mäßige Dämmung der Fuß-
böden gegen das Erdreich.

Weitere erforderliche Maßnahmen

Gravierende Schäden (Risse) treten
(trotz mehrfacher Reparatur) immer
wieder in den Außen- und Innenwän-
den des Abstellraumes auf, aber auch
in anderen Räumen.



Setzungsschäden an
der Außenmauer

Setzungsschäden im
Eingangstürbereich

Auch die Eingangstür
ist durch die Setzungen
sehr stark verzogen und lässt sich da-
durch nicht mehr einstellen.

Das Problem kann nur durch ein auf-
wendig zu erstellendes Fundament auf
der Ostseite des Gebäudes behoben
werden (Gutachten liegt seit 2000 vor).
Ob dann in Zukunft keine weiteren
Setzungsschäden auftreten ist fraglich,
da nicht klar ist, wie das gesamte Ge-
bäude gegründet wurde!

weiter auf Seite 12

Neubau oder Sanierung/Erweiterung? (Fortsetzung)

Die Raumheizung ist sehr unbefriedigend. In den großen Räumen im Winter eine Raumtemperatur von 20 Grad zu erreichen, ist fast nicht möglich. Im Foyer kann man es schon in der Übergangszeit nur in Jacken aushalten.



Grund dafür sind u.a. die Konvektoren in den Heizungsschächten, seinerzeit eine durchaus gängige Heizkörperanordnung. Nachteil: Die Konvektoren benötigen eine sehr hohe Vorlauftemperatur,

damit sie ihre Heizleistung erbringen (nicht geeignet für Niedertemperatur-Heizungen). Außerdem sind sie aus hygienischen Gründen nicht zu empfehlen (starke Luftumwälzung). Daher ist ein totaler Umbau der Raumheizung erforderlich. Eine Fußbodenheizung ist nur mit einem erheblichen Aufwand zu realisieren!

Elektroanlage: Die komplette Elektroanlage muss erneuert werden. Außerdem gibt es keinerlei Möglichkeit, dem heutigen Stand entsprechende Übertragungs- und Videotechnik o.ä. einzusetzen.

Die Sonnenschutz-Jalousien an den großen Fenstern sind reparaturanfällig und erneuerungsbedürftig.

Die Toilettenanlagen müssen komplett neu gestaltet werden (keine

Toilette für Menschen mit Handicap vorhanden), einschließlich Be- und Entwässerungsleitungen und der Armaturen.

Eine vernünftige Lösung ist wohl nur durch einen Anbau zu erreichen.

Die vorhandene Küche ist für größere Veranstaltungen viel zu klein. Wenn sich dort 3-4 Personen aufhalten, entsteht eine besorgniserregende Enge. Ein Vorratsraum und ein Putzmittelraum stehen nur in sehr kleinen Abmessungen zur Verfügung

Eine wesentliche Maßnahme ist ein erforderlicher Anbau für die Einrichtungen, die zur Zeit im Haus der Gemeinde untergebracht sind (Gemeindebüro mit Kopier- und Lagerraum, UNDUGU-Laden mit Lagerraum, Besprechungsraum, Küsterwerkstatt und Garage für den Rasentraktor u.a. techn. Geräte).

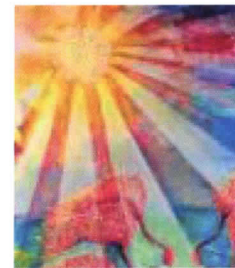
Text und Fotos: Kurt Henning



*Das heutige Thomashaus - Baujahr 1973/74
- auch von außen kein schöner Anblick.*

Begreift ihr meine Liebe?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015



Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem

Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Anzeige



**Damit's im Bad
richtig läuft!**

Fon:
0 57 43 - 28 97

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- Elektroinstallationen
- Hausgeräte
- Kundendienst

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de

DIE PROFIS FÜR REHA UND GESUNDHEIT



Westerfeld
SANITÄTSHAUS

- ORTHOPÄDIETECHNIK
- MEDIZINTECHNIK
- REHATECHNIK
- SANITÄTSHÄUSER

Filialen
32339 Espelkamp, Tel. 0 57 72 / 36 00
32312 Lübbecke, Telefon 0 57 41 / 31 05 14
32369 Rahden, Telefon 0 57 71 / 68 88

Zentrale
32312 Lübbecke, Kösterkampstraße 5a
Telefon 0 57 41 / 36 66-0



www.westerfeld24.de

Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben? (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof



Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

> Ihr Kompetenz-Team in Sachen Pflege



Peggy Meerkötter-Puller
Leitung Volkeninghaus



Bettina Dreyer
Pflegedienstleitung



Maria Kopp
Leitung Tagespflege



Marina Bautz
Leitung Häusliche Pflege



Maria Kappe
stellv. Leitung Häusliche Pflege

Volkeninghaus > Tel.: 0 57 72 / 564 - 308 Tagespflege > Tel.: 0 57 72 / 564 - 144 Häusliche Pflege > Tel.: 0 57 72 / 97 97 707

Fragen Sie uns - wir nehmen uns Zeit für Sie!

www.ludwig-steil-hof.de



Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (057 72) 81 75 · Telefax (057 72) 75 68



- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

Unterwegs zum Kloster Koptischer Christen in Brenkhausen

Der Jahresausflug der Mitarbeiter/innen des UNDUGU-Ladens, erweitert durch Interessierte aus anderen Gemeindegruppen, führte am 24. September durch das bergige Lipperland bis an die Stadtgrenze von Höxter.

Dort war das 700 Jahre alte Zisterzienserinnenkloster Brenkhausen unser Ziel. Nachdem das Gebäude seit der Säkularisation 1803 für Stallungen genutzt und völlig heruntergekommen war, erwarb die Koptische Kirche 1994 das gewaltige Anwesen für 1, - DM mit der Auflage, es nach den Regeln der Denkmalpflege zu restaurieren. Das ist in weiten Teilen in bewundernswerter Weise unterdessen geschehen.

Entstehung auf die Verkündigung des Evangeliums durch den Evangelisten Markus um das Jahr 40 n.Chr. zurückgeführt wird.



"Herzliche und eindrucksvolle Gastfreundschaft"

Diese Kirche hat unter Kaiser Diokletian (um 300 n.Chr.) eine harte Christenverfolgung erlebt und ist seither als Märtyrerkirche bekannt.

Heute leben nach der Beurteilung des Bischofs die Kopten in Ägypten ohne jeden staatlichen Schutz. 96 Kirchen sind in den letzten Jahren zerstört worden, so dass viele Kopten auf der Flucht sind.

Unsere Gruppe hatte eine in Lübbekke lebende Flüchtlingsfamilie zur Mitfahrt eingeladen, die dort im Kloster ein Stück geistliche Heimat erleben konnte. Die reiche Ikonenmalerei und auch der Kirchraum des Klosters mit dem durch einen Vorhang abgetrennten Altarbereich zeigen die Nähe zur orthodoxen Christenheit.

Mit einer Andacht nach koptischem Ritus endete der Besuch, der uns alle sehr bewegt hat.

Ernst Kreutz

Fotos: Henschel



Führung durch Bischof Damian
Bischof Anba

Damian hat uns mit seinen Helfern in überwältigender Gastfreundschaft empfangen und bewirtet. In sehr lebendiger und humorvoller Weise konnte er uns in die Geschichte seiner in Ägypten beheimateten Kirche einführen, deren

Aquarelle von Eberhard Meiswinkel (letzte Folge)



Bild 12: ... und die Kraft

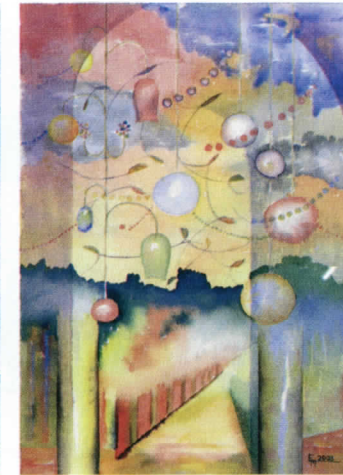


Bild 13: ... und die Herrlichkeit

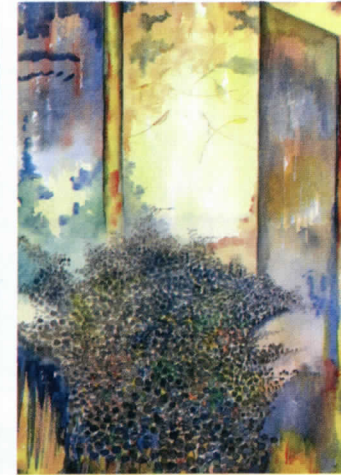


Bild 14: ... in Ewigkeit

Niederländischer Friesenverein "De Fryslannen" zu Besuch in der Thomaskirche.

19.10.2014 - Schon mehrere Jahre kommt der niederländische Friesenverein "De Fryslannen" nach Espelkamp. Nach einer Stadtführung mit Gunter Kramer, einer historischen Führung durch den Stiftsort Lavern, dem Besuch des Teppich-Museums, endete der Aufenthalt in Espelkamp mit der Teilnahme an einem Gottesdienst in der Thomaskirche. Nach dem Gottesdienst hatte die Ev. Martins-Kirchengemeinde zu einem gemütlichen Kaffetrinken ins Thomashaus eingeladen, bevor die Gruppe gegen Mittag die Heimreise antrat. "De Fryslannen" aus dem niederländischen Deventer wurde 1935 gegründet. Von 1939 bis 1959 ruhte der Verein. Seit den 1959er Jahren besuchen die Mitglieder zwei Mal im Jahr Deutschland.



Foto: k.he.

Die niederländische Reisegruppe vor der Thomaskirche

Anzeige

Fußpflege

Roswitha Steiner
Röthenstraße 21
Tel. 05743/9339006



Medizinische Fußpflege
auch für Diabetiker!

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

MINA & Freunde



MINA & Freunde



MINA & Freunde



Weihnachtszeit

Weihnachtszeit - Weihnachtszeit, was ist das?
Weihnachtsmärkte, Budengassen, hetzen, eilen. Nichts verpassen.

Weihnachtsfeiern, Glühweinstände.

O weh - es fehlen noch Geschenke!

Keine Zeit um auszuruhen, denn es gibt noch viel zu tun.

Festtagessen, Gedanken machen.

Bäumchen schmücken, Plätzchen backen.

So rast die Zeit dahin - die Zeit, denn Weihnachten ist nicht mehr weit.

Schöner wäre es mit etwas mehr Besinnlichkeit.

Nehmt etwas Tempo zurück,

richtet auf den Sinn des Festes euren Blick.

Dann ist Weihnachtszeit, für das sie steht,
ein jeder einmal tief in sich selber geht.

- Walter Etscheid -

Anzeige



Schneider
Gastronomie & Catering e. K.

Schneider Gastronomie & Catering e. K.

Wilhelm-Kern-Platz 13

32339 Espelkamp

Fon 05772 - 88 26

Fax 05772 - 97 81 25

www.schneider-partyservice.de

info@schneider-partyservice.de

**Gastronomie • Catering • Partyservice •
Kantinenverpflegung • Automaten-service**

"Eingeladen zum Fest des Glaubens"



Foto: k. he.

Feier der Silbernen Konfirmation in der Thomaskirche.

15 ehemalige Konfirmanden feierten in der Thomaskirche das Fest ihrer Silbernen Konfirmation mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst.

Im Festgottesdienst wies Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker in ihrer Predigt auf das Fundament hin, das Gott für ein gelingendes Leben anbietet. Seine in Jesus Christus Mensch gewordene Liebe, die durch alle Höhen und Tiefen des Lebensweges begleitet und für unser Leben immer wieder Orientierung schenkt.

Pfarrerin Nolte-Bläcker lud ein und machte Mut, mit den von Gott geschenkten Gaben auf diesem Fundament mit zu bauen an seiner Gemeinde, die Gottes Liebe in Wort und Tat weitergibt.

Die Sänger des Chores "Vokal Fatal" gaben mit ihren beschwingten

Gospels und ihren einfühlsamen Liedern ein Beispiel, wie lebendig und fröhlich solch ein persönlicher Einsatz sein kann.

Dass alle drei Konfirmatoren von 1989 - Pfarrer Friedrich Hageböke, Pfarrer Ernst Kreutz und Pfarrer Dr. Christoph Seiler - dabei sein konnten, war für die Jubilare eine besondere Freude.

Im Anschluss an den Gottesdienst erhielten die Jubilare und ihre Angehörigen bei

einem Empfang im Thomashaus, den wieder ein Team von Ehrenamtlichen vorbereitet hatte, einen Einblick in die Entwicklung der Gemeinde in den letzten 25 Jahren.

Mit einem gemütlichen Beisammensein beim Mittagsbuffet im Bürgerhaus, verbunden mit lebhaften Gesprächen, klang der Festtag aus.

Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Pastor Hageböke: Philip Harting, Simone Lange, Olaf Metz, Stefan Mochmann, Jasmin Schulz, geb. Rabe, Thorsten Römpf, Andreas Stoll, Michael Wippermann.

Pastor Kreutz: Nicole Hageböke, geb. Eiberg, Robert Röhr, Sven Schlinger, Nicolai Link, geb. Töttemeyer.

Pastor Seiler: Monika Lengefeld, Michaela Könen, geb. Müller, Eva Müller, geb. Schulte, Beate Richter, geb. Sek

Drei Fragen zur Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Die Kirchensteuer, der Beitrag der Mitglieder für die kirchliche Arbeit, knüpft an die Lohn- und Einkommensteuer und damit – wie bisher – auch an die Kapitalerträge an. Sie ist ein an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Mitglieder ausgerichteter Beitrag. weitere Informationen zum Thema Kapitalerträge und Kirchensteuer:

Was verändert sich?

Wie für alle Kapitalerträge wird auch die Erhebung der Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer automatisiert. Dafür teilt die Finanzverwaltung Banken und anderen zum Abzug verpflichteten Organisationen die Religionszugehörigkeit verschlüsselt mit. Diese behalten danach die Kirchensteuer ein und führen sie anonym über die Finanzverwaltung an die Religionsgemeinschaften ab. Die Kirchen erwarten dadurch keine nennenswerten Mehreinnahmen.

Was bedeutet das für die Kirchensteuerzahler?

Es wird einfacher. Kleinere Erträge von Sparern, die bislang weder ihre Banken mit der Steuerabführung beauftragt noch eine Einkommensteuererklärung abgegeben haben, werden aufgrund des Sparerpauschbetrags (801 € bzw. 1.602 €) auch künftig nicht belastet. Selbst bei höheren Erträgen bleibt die Belastung moderat: Auf ein mit 2 Prozent verzinstes Guthaben von 100.000 € fallen im Jahr Kapitalerträge von 2.000 € an. Darauf ist die Kapitalertragsteuer in Höhe von höchstens 25% fällig. Auf diese wiederum wird die Kirchensteuer mit 9% (Baden-Württemberg: 8%) erhoben. Unter Berücksichtigung des Sparerpauschbetrages sind dies bei der Einzelveranlagung 26,38 € = **2,20 €/Monat**.

Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

Wie jedes andere Besteuerungsverfahren obliegt auch dieses einem strengen Datenschutz. Die Abzugsverpflichteten dürfen die Daten ausschließlich für diesen Zweck verwenden. Die steuererhebenden Religionsgemeinschaften erhalten keinerlei Kenntnis.

Herausgeber: EKD | Konzeption und Gestaltung: gobasil GmbH

Anzeige

KLOSEK-BAU
Maurer+Sanierungsarbeiten aller Art

Peter Klosek

Alte Schulstraße 7 · Espelkamp

Tel.: 0 57 43 / 920 871 • Mobil: 01 51 / 25 24 74 50

Großzügige Spenden, regelmäßige Beiträge der Chormitglieder und der Erlös von Benefizkonzerten machen es möglich, dass in Espelkamp trotz Streichung der Kantorenstelle vor acht Jahren immer noch qualitativ hochwertige Kirchenmusik geleistet und angeboten werden kann. So war es in diesem Jahr wieder an der Zeit, sich auf ein solches Konzert vorzubereiten. Kantor Tobias Krügel probte mit den Chören, ein Vorbereitungsteam plante und überlegte: Was könnte man zusätzlich zur Musik noch alles anbieten, um diese Veranstaltung attraktiv zu gestalten und dabei auch noch gute Einnahmen für den Förderverein zu erzielen.

Aus terminlichen Gründen fand in diesem Jahr das Konzert nicht, wie in den Jahren zuvor, vor den großen Ferien statt, sondern erst Mitte September. Vielleicht lag es an diesem späten Termin, dass weniger Besucher als sonst den Weg in die Kirche fanden.

Im Altarraum hatten Kantorei, Vokal Fatal und die Bläser Aufstellung genommen und boten zusammen ein

beeindruckendes Bild. Pfarrer Becker übernahm die Begrüßung und bedankte sich im Namen der Kirchgemeinde beim Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Jörg Schmidt, für dessen Engagement. Herr Schmidt informierte und berichtete über Arbeit und Ziele des Vereines, signalisierte, dass jederzeit neue Mitglieder willkommen seien und übergab dann den Stab an den Kantor.

Etwa anderthalb Stunden wurde das Publikum durch ein buntes und



Die Solisten Ariane Möller und Sven Hagemeier begleitet von Jeannette Gründling am Flügel

abwechslungsreiches Programm geführt. Von Schütz, Bach, Mendelssohn, Haydn über Britten bis hin zu zeitgenössischer Musik zeigten Kantorei, Vokal Fatal und der Bläserkreis ihr Können in seiner ganzen Bandbreite. Begleitet wurden die Chöre von Jeannette Gründling am Flügel und an der Orgel, eine Band unterstützte das Ganze rhythmisch.

Und die Besucher mussten sich nicht aufs Zuhören beschränken, sie durften auch mitsingen und stimmten mit ►►

► Vergnügen in die alten Choräle ein. Nach einer Zugabe bedankten sich die Zuhörer mit reichlich Beifall und einer ebenso reichlichen Kollekte.

Erfreulich viele Menschen kamen im Anschluss an das Konzert im Thomashaus und im Zelt zusammen, ließen sich Bratwürstchen und die von den Chormitgliedern hausgemachten, leckeren Salate schmecken. Getränke aller Art rundeten das Angebot ab.

Höhepunkt des Abends war die Verlosung, die wertvollen Gutscheine lösten bei den Gewinnern große Freude aus.

Der Gesamterlös der Veranstaltung, zusammengesetzt aus Kollekte, Losverkauf, dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie großzügigen Geldspenden, lag bei etwas über 5.000,00 Euro und kommt in voller Höhe dem Förderverein zugute.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern bedanken, die uns äußerst großzügig unterstützt haben. Ein ebenso großes Dankeschön an alle, die uns Zeit und Kraft zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese Hilfe wäre eine solche Aufgabe kaum zu bewältigen.



Die "Wirt" - Ralf Kapries und Manfred Steinmann

Wir hoffen, dass wir zeigen konnten, dass es sich lohnt, den Förderverein weiterhin zu unterstützen, damit die Kirchenmusik in Espelkamp eine Zukunft hat.

Text: Carola Zschocke
Fotos: k.he.



Angeregte Gespräche nach dem Konzert vor dem Thomashaus



Blumen für Organisatorin Carola Zschocke, überreicht vom Vorsitzenden des Fördervereins Kirchenmusik Herrn Schmidt - links Anne Peschel



Diana u. Kay Gröting - 2 von den vielen ehrenamtlichen Helfern



Der Bläserkreis in "Aktion"

Thomaskirche

So, 30. Nov. (RR)
9.30 Uhr Gottesdienst am
1. Advent gestaltet von Bewohnern u. Mitarbeitern des LSH - mit Pfarrer Rolf und dem Bläserkreis

So., 7. Dez. (NB)
9.30 Uhr Gottesdienst am
2. Advent mit der Gruppe "Kressiva" aus Weissrussland.
 Singend und tanzend präsentiert das Ensemble Kressiva in diesem Gottesdienst seine Adventslieder und das Lebensgefühl der Weissrussen. Gegründet wurde das Ensemble kurz nach der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl und unterstützt aus den Spenden seiner Auftritte bis heute die Tschernobyl Kinderhilfe Minden und die Multiple-Sklerose-Stiftung Minsk - mit **Feier des Abendmahls**

So., 14. Dez. 9.30 Uhr (NB)
 Gottesdienst am **3. Advent**

So., 21. Dez. 9.30 Uhr (FB)
 Gottesdienst am **4. Advent**

Heiligabend (NB)
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfi-kids
18.00 Uhr Christvesper mit mit Anspiel der Konfirmanden und der Kantorei
23.00 Uhr Christmette

Michaelskirche

So, 30. Nov. (RR)
11.00 Uhr Gottesdienst am
1. Advent gestaltet von Bewohnern u. Mitarbeitern des LSH - mit Pfarrer Rolf und dem Bläserkreis mit Kinder-Gd.

So., 7. Dez. 11.00 Uhr (FB)
 Gottesdienst am **2. Advent** mit Taufe(n) u. Kinder-Gd.

So., 14. Dez. 11.00 Uhr (NB)
 Gottesdienst am **3. Advent** mit Abendmahl u. Kinder-Gd.

So., 21. Dez. 11.00 Uhr (FB)
 Gottesdienst am **4. Advent** Leib und Seele u. Kinder-Gd.

Heiligabend (FB)
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindern
18.00 Uhr Christvesper
 Ariane Möller, Gesang
 Sarah Becker, Querflöte
 Christoph Heuer, Orgel

2. Weihnachtstag (NB)
11.00 Uhr Gesamtgottesdienst in der Michaelskirche mit dem Chor Vokal Fatal

Thomaskirche

1. Weihnachtstag (FB)
9.30 Uhr Gesamtgottesdienst in der Thomaskirche mit Feier des Abendmahls und mit dem Bläserkreis

Silvester (NB)
17.00 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl

Fr., 6. März - 18.00 Uhr
Weltgebetstag
 Mennonitengemeinde
 John-Gingerich-Str.
 Weitere Infos Seite 13

So., 22. März (NB)
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden des Ostbezirkes

So., 26. April (NB)
10.00 Uhr Konfirmation Ostbezirk
 Gemeinsamer Gottesdienst in der **Thomaskirche** mit Abendmahl und dem Bläserkreis

Karl kommt aus der Kirche. Sein Vater fragt ihn: "Na, was hat der Pfarrer gesagt?" "Er hat gesagt, die Eltern sollen nicht fragen, sie sollen selber in den Gottesdienst kommen".

Michaelskirche

2. Weihnachtstag
18.55 Uhr Fackelzug von der Thomaskirche zur Michaelskirche
20.00 Uhr Cross-Over-Gottesdienst als "Weih-Nachfeier" mit 2 Großtaufen

Neujahr
16.30 Uhr Regionale Neujahrsandacht
 Isenstedt-Frotheim bei uns zu Gast
 Ab 15.30 Kaffeetrinken (Keks- und Kuchenreste bitte mitbringen)

So., 22. März (FB)
11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden des Westbezirkes - Leib und Seele -

So., 19. April (FB)
10.00 Uhr Konfirmation Westbezirk
 Gemeinsamer Gottesdienst in der **Michaelskirche** mit dem Chor Vokal Fatal

Sonntag, 7. Dezember, 17.30 Uhr

Schloß Benkhausen - Konzert am 2. Advent - Kantorei

"Machet die Tore weit" heißt das Konzert der Kantorei auf dem Schloß Benkhausen. Das traditionell ausgerichtete Advents- und Weihnachtskonzert wird Motetten und Choralsätze sowohl Alter Meister als auch moderner Komponisten beinhalten. Dabei wird das Programm von der Advents- in die Weihnachtszeit führen und die Konzertbesucher bei einigen bekannten Chorälen zum Mitsingen einladen.

Vor dem Konzert um 17 Uhr wird es einen kleinen Empfang geben.

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtsmarkt Espelkamp

Bläsermusik auf dem Weihnachtsmarkt mit dem Bläserkreis

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr

Thomaskirche Espelkamp

Kindermusical "Am Himmel geht ein Fenster auf"

KinderMusikTheater 2014

Endlich ist es wieder so weit!

Am 4. Advent werden wir im Rahmen von KinderMusikTheater die Weihnachtsgeschichte aufführen. Das Musical „Am Himmel geht ein Fenster

**Anzeige**



Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören

OPTIK Helms

Das Leben ist
wunderschön, genieße es mit
Augen und Ohren

Ostlandstr. 13 · Espelkamp · Tel. (057 72) 52 52 · www.optik-helms.de



- auf“ von Uli Führe transportiert die Erzählung von der Geburt Jesu mit einem Augenzwinkern und schwungvoller Musik in unsere Zeit. Es entsteht ein neuer, lebendiger Blick auf die Weihnachtsgeschichte, welche in der heutigen, ebenso „unheilen“ Welt nicht weniger aktuell ist als vor 2000 Jahren!

Der Eintritt ist frei! - Um eine Kollekte für zukünftige Projekte wird gebeten.

Mitwirkende:

Teilnehmer des KinderMusikTheaters

Jeannette Gründling, Klavier, Ralf Weber, Gitarre, Hinrich Freitag, Bass

Felix Gröting, Schlagzeug, Tobias Krügel, Leitung

Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr, Thomaskirche Espelkamp

Konzert bei Kerzenschein - Swinging Christmas Revival

gestaltet vom Chor "Vokal Fatal" und der Christmas Band

Am 18. Januar 2015 um 17 Uhr wird der Chor "Vokal Fatal" an die Tradition der "Konzerte bei Kerzenschein" anknüpfen. Das weihnachtliche Programm erstreckt sich von Gospel über Swing bis hin zu tradierten Chorälen in neuem, poplarmusikalischem Gewand. Der Chor lädt mit einigen Stücken die Konzertbesucher auch zum Mitsingen ein.

Begleitet wird der Chor von der Christmasband, bestehend aus Jeannette Gründling (Klavier), Ralf Weber (Gitarre), Hinrich Freitag (Bass), Tobias Kleffmann (Schlagzeug) sowie Friedhelm Diekemper (Saxophon).

Eintritt:

Vorverkauf 10,- €, ermäßigt 6,- €, Familien 23,- €

Abendkasse 12,- €, ermäßigt 8,- €, Familien 28,- €

Vorverkauf über das Gemeindebüro und die Buchhandlung Lienstädt&Schürmann

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte

Familienkarte für 2 Erwachsene plus x Kinder bis 18 Jahre

Einlass ab 16.15 Uhr

Samstag 31. Januar und Sonntag 1. Februar 2015

Kirche und Gemeindehaus Lavern

"Come on and sing""

Chorwochenende im Kirchenkreis Lübbecke

Leitung:

Thomas Quellmalz

Tobias Krügel

Heinz-Hermann Grube

Wir treffen uns jeweils dienstags, 19:30 Uhr im Thomashaus

Termine von Dez. 2014 bis April 2015

2. Dez.	Johann Hinrich Wichern hatte die Idee zum Adventskranz	Herr J. Lange
6. Januar	Die Jahreslosung fordert uns auf: "Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat." Eine Herausforderung für unsere Gesellschaft	Inge Sauerbrey
3. Febr.	"Begreift Ihr meine Liebe?" Vorbereitung auf den Weltgebetstag	Pfrn. Heidrun Rudzio
7. März	Weltgebetstagsgottesdienst mit Frauen und Männern vieler Gemeinden Espelkamps	17.30 Uhr Treffen - Mennonitengemeinde John-Gingerich-Straße
7. April	Das EG - unser Gesangbuch: Mehr als ein Liederbuch	Inge Sauerbrey

Frauenhilfe

Unsere Nachmittage im Thomashaus, Brandenburger Ring, beginnen jeweils mittwochs um 15:00 Uhr mit einer Andacht

Termine von Dezember 2014 bis April 2015

3. Dez..	Adventsfeier mit Feier des Abendmahles	Pfrn. M. Nolte-Bläcker
7. Jan.	Besinnung zur Jahreslosung 2015 "Nehmt einander an ..."	Pfrn. Martina Nolte-Bläcker - Marlies Meyer
4. Febr.	Die Frauenhilfe der Martinsgemeinde wird "66" - Ein Rückblick	Pfrn. Martina Nolte-Bläcker - Marlies Meyer
4. März	"Begreift ihr meine Liebe?" Einstimmung auf den Weltgebetstag	Pfrn. Martina Nolte-Bläcker - Marlies Meyer
1. April	Ostern - Osterhoffnung	Marlies Meyer - Pfrn. Martina Nolte-Bläcker
29. April	Frühjahrstreffen der Frauenhilfen im Birkenhof, Frotheim	14.30 - 17.00 Uhr

Wir treffen uns jeweils dienstags, 19:30 Uhr im Michaelshaus

Termine von Dez. 2014 bis April 2015

2. Dezember	Adventsfeier	Anne Hanke
6. Januar	Betrachtungen und Gespräch zur Jahreslosung	Anne Hanke
3. Febr.	Vorbereitung auf den Weltgebetstag mit dem Frauenabendkreis Ost im Thomashaus um 19.30 Uhr	Pfrn. Heidrun Rudzio
3. März	Thema "Die Zukunft der Kirche"	Günter Lückemeier
7. März	Teilnahme am Weltgebetstag	Mennonitengemeinde John Gingerich Straße
7. April	Thema steht noch nicht fest	

Männerkreis

Der Männerkreis trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Thomashaus

(Eventuelle Orts- oder Terminänderungen im aktuellen Monatsblatt - Aushang Schaukasten - im Gemeindebüro - im Thomashaus).

Termine von Dezember 2014 bis ...

8. Dez.	Adventsfeier	
2015	Die neuen Termine für das Jahr 2015 sind noch nicht bestätigt! Bitte beachten Sie die Informationen im Monatsblatt und in den Aushängen.	
	Der Männerkreis trifft sich in den Wintermonaten (Nov. bis März) im Haus der Gemeinde, Brandenburger Ring 52	Ansprechpartner: Günter Lückemeier ☎ (05772) 7446

Familiengottesdienst KIGA Brummkreisel

Am Sonntag, den 26. Oktober um 11.00 Uhr feierten wir in der Michaelskirche einen Familiengottesdienst. Er wurde von den Kindern des Kindergartens, den Erzieherinnen und Pfarrer Falk Becker gestaltet. Thema des Gottesdienstes war „Freundschaft“. Viele Familien des Kindergartens sind der Einladung gefolgt und so war die Michaelskirche sehr gut gefüllt. Es wurde ein lebendiger, kindgerechter Gottesdienst. Als Symbol der Freundschaft verteilten die Mitarbeiterinnen des Kindergartens nach dem Gottesdienst an jeden Besucher ein selbstgemachtes Freundschaftsband.



Lilia Gildenstern

Ein Licht anzünden

Diese Weltkugel möchte uns als Christenmenschen und uns als Gemeinde immer wieder neu den Blick schärfen für das Wohl und Wehe auf diesem Erdenrund. Sie will unser Augenmerk lenken auf die Menschen dieser Erde, auf der wir leben. Sie lädt uns zur Freude und zum Dank, zur Fürbitte und zu Segenszuspruch ein. Sie will uns mahnen und zurechtbringen, einerlei Sinn zu haben und Frieden zu halten. Sie läßt uns schauen auf das Licht, das Wärme und Hoffnungsschimmer ausstrahlt. Sie läßt uns schauen auf das Licht, das diese Welt durchdringen will, das Licht des dreieinigen Gottes.

Auszug aus der Einweihungspredigt am Sonntag, 2. Juni 1996 in der Martinskirche durch Pfr. Volker Neuhoﬀ

Gestiftet wurde die Weltkugel der Martinsgemeinde von Dieter-Karl Sussiek, Espelkamp, der anlässlich seines 60. Geburtstag um Spenden für dieses Objekt gebeten hatte. Sie wurde von Rolf Renner aus Lübbecke gefertigt.

Die Weltkugel möchte einzelnen und der Gemeinde dazu dienen, an Menschen der Nähe und Ferne zu denken.

Die drei Kerzen im Inneren der Weltkugel sind Symbol für den dreieinigen Gott,

der das Leben erschaffen hat, es erhält und die Menschen zur Gemeinschaft ruft.

Wir selbst können ein Licht anzünden für Menschen, an die wir denken, weil wir uns mit ihnen freuen oder mit ihnen traurig sind oder mit ihnen hoffen.

Das entzündete Licht wird vor Gott - mit unseren stillen oder ausgesprochenen Gedanken - zum Dankgebet, zur Klage, zur Fürbitte.

(Ausführlicher Informationen finden Sie in den Wandkästen bei der Weltkugel.)



Foto: k.he.

Anzeige

Sudetenland

Restaurant • Saalbetrieb • Partyservice



• **NEU: Pizza jetzt täglich ab 18 Uhr**

• **Sonntag Mittag Büffet nur 11,50 Euro**

Kantstraße 28 • Espelkamp • Tel.: 05772-915810

www.sudetenland-espelkamp.de

Öffnungszeiten: Mi.-Mo. 17.30 - 22.00 Uhr, Di. Ruhetag

Kindergarten "Brummkreisel"

Wir haben es geschafft!

Am 22. Mai fand in unserem Kindergarten ganztägig ein Audit statt. Die Auditorin Frau Marlene Ens hat geprüft, ob alle Qualitätskriterien, die im Rahmen des Qualitätsmanagements für das Evangelische Gütesiegel BETA gefragt sind, im Kindergarten erfüllt werden.

Am Ende des Arbeitstages ist das Team mit einem positiven Ergebnis belohnt worden.

Die offizielle Verleihung des Gütesiegels und die Übergabe der Zertifikate erfolgen am Freitag, den 07. November um 14.00 Uhr im Michelshaus.

Arbeitsjubiläum



Jubilarrin Edeltraud Tacke mit Elterngeschenk

Am Montag, den 27. Oktober feierten wir das 25-jährige Jubiläum von unserer Kollegin Edeltraud Tacke. Kinder, Eltern, das Team und Trägervertreter haben mit netten Überraschungen, warmherzigen Worten und schönen Geschenken diese Arbeitsjahre gewürdigt

und ihre Anerkennung zum Ausdruck gebracht. Edeltraud Tacke war sehr gerührt, freute sich über die Geschenke und die netten Worte und beschenkte ihrerseits alle Kinder. Für die Erwachsenen gab es im Anschluss an den offiziellen Teil einen netten Empfang, bei dem noch anregende Gespräche mit der Jubilarin möglich waren.

Adventlicher Verkauf

Es ist schon zur Tradition geworden, dass unser Kindergarten in der Adventszeit nach dem Gottesdienst in der Michaelskirche selbstgebackene Plätzchen und Gebasteltes zum Verkauf anbietet. Kinder, Eltern und Erzieherinnen in den Woche vor dem ersten Advent fleißig am Backen und basteln.



Kindergartenkinder am Tisch mit den Plätzchen.

In diesem Jahr sind wir am ersten (30.11.) und dritten (14.12.) Adventssonntag da – auch hier eine **HERZLICHE EINLADUNG zum Kauf!**

Lilia Gildenstern



Weihnachtskiste 2014

Möchten Sie bedürftigen Familien im Altkreis Lübbecke zu Weihnachten eine Freude bereiten? Dann beteiligen Sie sich gerne an der Weihnachtskistenaktion der Lübbecke Land Tafel!

Nicht jeder in unserem Land hat sein tägliches Auskommen. Besonders zu Weihnachten macht sich bemerkbar, dass mancher Lebensunterhalt nicht reicht, um den Gabentisch unterm Weihnachtsbaum zu füllen.

Liebevoll gepackte Weihnachtspakete, gefüllt mit haltbaren Kostlichkeiten für die Feiertage, wie z.B. Kaffee, Süßigkeiten, Traubensaft, Konserven, Honig, Marmelade. Aber auch Weihnachtskisten besonders für Familien und Kinder gefüllt mit Spielzeug, Büchern, Süßigkeiten, Babynahrung etc. erfreuen die großen und kleinen Menschen in unserer unmittelbaren Nähe.

Die Lübbecke Land Tafel möchte dazu beitragen, dass Weihnachten für alle ein Fest der Freude wird. Daher bittet sie herzlich um Ihre Unterstützung für die diesjährige Weihnachtskiste 2014.

Herzlichen Dank!

Anzeige



ALTHOFER
einfach **Maler-haft**
GmbH & CO. KG

Geschäftsführer: Stefan Pooch

05772-8734 • 0171-6588734

Abgegeben werden können die Weihnachtskisten:

Donnerstag, den 11. Dezember 2014 von 15:00 bis 19:00 Uhr in Espelkamp im Martinshaus, Rahdener Str. 15/Eingang Kantstraße

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Viele Grüße, das Team der Lübbecke Land Tafel

Sie erreichen das Büro der Lübbecke Land Tafel

Mo. - Do. 08:00 bis 13:00 Uhr unter 05741/23 68 077

luebbecke-land-tafel@alz-minden.de

Aktion läuft schon seit 1994!

Niemand hat 1994 geglaubt, dass diese Aktion 20 Jahre überleben würde. Es begann mit zwei Haushalts-Herden im Michaelshaus. Lange mussten unsere Gäste auf ihre Pizza warten. Pfarrer Ernst Kreutz tröstete und unterhielt die Wartenden. Wir ahnten nicht, dass so viele kommen würden. Die Aktion ist ein Kind aus der Offenen Jugendarbeit des CVJM im Michaelshaus. Wir überlegten: Wie können wir in Tansania helfen, ohne sammeln oder betteln zu gehen. Da kam die Idee mit dem Pizzabacken. Im Hintergrund stand auch der Gedanke: Wie lassen sich Jugendliche aus unserer Gemeinde für eine sinnvolle Aufgabe begeistern?



Die Gruppe um den Afrikaner Gadu aktiviert Besucher der Pizzeria zum Trommeln

denn inzwischen liegt die ganze Arbeit in der Hand Ehrenamtlicher. Bei jeder Aktion sind ca. 30 Ehrenamtliche im Einsatz. Etwa 200 Jugendliche haben im Laufe der Jahre die Aktion durchlaufen mit den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen wie Bedienung, Teig zubereiten und ausrollen, belegen, Auf- und Abbau, Einkaufen, Organisation, Werbung und vieles mehr. Jugendliche konnten ihre Fähigkeiten einbringen und ausprobieren. Teamarbeit ist angesagt. Darin sieht der CVJM seine Aufgabe, dem ganzen Menschen nach Leib, Seele und Geist zu dienen.

Text + Fotos: Gerd Sauerbrey

Ein reicher Mann fragt den Pfarrer: "Wenn ich 1 Millionen Euro spende, komme ich dann in den Himmel"? Darauf der Pfarrer: "Versprechen kann ich Ihnen nichts, aber versuchen können Sie es ja mal".

Und sie waren begeistert über ihre Leistung und ihren Erfolg. Diese Begeisterung hält an bis heute. Einige „Anfänger“ sind heute als „Alte Hasen“ noch dabei. Sie werden gebraucht,

Kulturelle Schnupperreise an die Spanische Costa Brava – ein Kurzurlaub für Körper, Geist und Herz

Als Gruppe reisen wir in eine der schönsten Regionen Spaniens. Wir wohnen in einem landestypisch einfach ausgestatteten Hostel im gemütlichen Küstenort Canet de Mar. Dies ist unser Ausgangspunkt für Ausflüge, kulturelle Highlights, entspannte Strandtage, Impulse zum ‚Seele-baumeln-lassen‘ und Gemeinschaft in der Gruppe.

Canet de Mar liegt 40km entfernt von Barcelona direkt am Mittelmeer und ist im Gegensatz zu seinen Nachbarorten vom Massentourismus verschont geblieben.

Die historische Altstadt lädt mit netten Bodegas, kleinen Geschäften, Cafés und Bars zum Verweilen ein.

Der wunderschöne lange Sandstrand liegt nur etwa 5 Gehminuten von unserem Hostel entfernt. Das Haus bietet uns Doppelzimmer, die auch als Einzelzimmer genutzt werden können und alle über ein eigenes Bad mit Dusche und WC verfügen, zum Teil mit Balkon oder Terrasse. Bettwäsche, tägliche Zimmerreinigung und Handtuchwechsel gehören zum Service. Die große Gemeinschaftsterrasse mit Meerblick wird ein zentraler Aufenthaltsort unserer Gruppe sein.

Folgende Programmpunkte sind – in Abwechslung mit Strandtagen, damit auch der Urlaub und die Entspannung nicht zu kurz kommen – vorgesehen, aber nicht verpflichtend:

Barcelona – Sagrada Familia „von außen“, Parc Güell, freie Zeit rund um die ‚Ramblas‘, Wasserspiele am Castell Montjuic

Girona – Kathedrale, Arabische Bäder, Klostergärten, freie Zeit in der Altstadt
„Auf den Spuren Salvador Dalí“: Figueras/ Cadaques – Dalí Museum, Bummeln durch die Altstadt Cadaques

Montserrat – Kloster und Klosterkirche Montserrat auf dem heiligen Berg der Katalanen
Sant Sadurn d'Anoia – Sektkellerei Freixenet und kleine Cava-Verkostung

Arenys de Mar – typisch katalanischer Wochenmarkt
Sowie verschiedene Sportangebote, geistliche und meditative Impulse, ein Katalanischer Abend und hoffentlich viele schöne Gruppenerlebnisse.

Zeitraum: 18.09.2015–27.09.2015

Fahrt: Flug (inkl. Bustransfer von/nach Lübecke)

Verpflegung: Halbpension

Teilnehmer_innen: 28 Erwachsene im Alter von 25-65 Jahren
(Körperliche Fitness ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten Voraussetzung)

Leitung: Lea Steen, Dirk Demsky, Johannes & Ortrud Steen

Preis: 679€ (inkl. aller Eintritte und Angebote)

Einzelzimmerzuschlag: 70€

Wir empfehlen eine Reiserücktrittsversicherung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter Ev. Erwachsenenbildung Lübecke bei Frau Zwilling-Seidenstücker. Unter 05741/2700300 oder christa.zwilling-seidenstuecker@kirchenkreis-luebecke.de

Anmeldeschluss: 31.01.2015

Gemeinsam unterwegs – 8-tägige biblische Bildungsreise ins Heilige Land



Vom 30.05. bis 06.06.2015 sind Sie herzlich eingeladen, an einer biblischen Bildungsreise nach Israel teilzunehmen.

Die Teilnehmer werden von Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker geistlich begleitet.

Die Reise ist ökumenisch für alle Interessierten offen.

Die Reise beginnt mit

Abflug Düsseldorf.

Die Unterbringung erfolgt in landestypischen Mittelklasse Hotels mit Halbpension.

Der Preis p. P. im DZ beträgt EUR 1.245,00

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an: Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker, Kantstraße 3, 32339 Espelkamp, Tel.: 05772 / 4193

Anmeldeschluss ist der 02.03.2015

Weitere Informationen zur Reise erhalten Sie beim Veranstalter:

Reise Mission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig, Tel.: 0341 308541-190

Fax: 0341 308541-29

info@reisemission-leipzig.de www.reisemission-leipzig.de

Leistungen: Flug mit Bordservice, Flughafen- und Sicherheitsgebühren; Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in landestypischen Mittelklasse-Hotels, Halbpension; deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung, Eintrittsgelder, Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im modernen Reisebus lt. Programm (Änderungen vorbehalten), Karten- und Infomaterial. Nicht enthalten: Trinkgeld, Getränke, persönliche Ausgaben, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Bei Buchung ist eine Anzahlung von EUR 249,00 p. P. zu überweisen auf das Konto:
IBAN: DE39860700240119664101,
SWIFT: DEUTDEDBLEG der Reise Mission, Deutsche Bank, Vermerk: "IL5E0011".

Vertragspartner Reise Mission,
Jacobstr. 10, 04105 Leipzig,
Fax: 0341 308541-29.

Detaillierten Reiseverlauf und weitere Informationen zur Israel-Palästina-Reise können bei der Reise Mission angefordert werden.

Flyer und Anmeldeformulare liegen auch in den Kirchen und im Gemeindebüro im Haus der Gemeinde aus.

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

dienstags 9.30 bis 12.00 Uhr
donnerstags 8.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr

☎ Gemeindebüro (05772) 4415

Frauen des Abendkreises Ost gestalteten den Festgottesdienst in der Thomaskirche mit

Der Bläserkreis unter Leitung des Kantors Tobias Krügel gestaltete den Festgottesdienst musikalisch aus. Mit einer Reihe von unterschiedlich gefüllten Erntedankkörben beleuchteten die Frauen des Abendkreises zu Beginn des Gottesdienstes die Vielfalt der Schöpfung Gottes und stellten zugleich persönliche Anfragen

kamen anschließend mit dem Wort Jesu „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ auch die unterschiedlichen Früchte des Glaubens zur Sprache, die aus dem Geist Gottes im Leben der einzelnen Christen und der Gemeinde erwachsen und vielen Menschen zu Gute kommen sollen.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker



an den bewußten Umgang der Gottesdienstbesucher mit diesen Schöpfungsgaben. In einer gemeinsamen Dialogpredigt von Pfarrerin Nolte-Bläcker und einigen Frauen des Abendkreises



Fotos: k. he.

Farbmosaikfenster im Altarraum der Thomaskirche

Die großzügige Spende eines Gemeindemitglieds aus dem Ostbezirk der Martinsgemeinde gab den Anstoß: Die industriell gefertigten Mattglasfenster, die seit 1963 den Altarraum der Thomaskirche in sanftes Tageslicht gehüllt hatten, sollten durch künstlerisch gestaltete Buntglasfenster ersetzt werden.

Nach der ursprünglichen Idee sollten die Fenster im Altarraum als Gegenstück zum Vertreibungsfenster in der Turmhalle „das letzte Ziel aller Erdenwanderung, die neue Welt Gottes“ zeigen. So die Formulierung im Informationsheft „Thomas-Kirche Espelkamp“ (2. geänd. Aufl. o.O. o.J., S. 16). Auch andere Themen wurden angedacht, etwa eine Darstellung des Barmherzigen Samariters. Pfarrer Friedrich W. Hageböke, seit 1977 im Ostbezirk der Gemeinde tätig, hatte die Frage aufgeworfen, ob nicht auch der Apostel Thomas als Namensgeber der Kirche irgendwie berücksichtigt werden könne.

Doch eine thematische Darstellung erwies sich als schwierig. Wohl gab es Versuche verschiedener Künstler, darunter Entwürfe des aus Böhmen gebürtigen Glasbildners Emil Grassert (1919–2004) aus Lübeck, der auch schon das Vertreibungsfenster in der Thomaskirche gestaltet hatte, oder von Heinz Lilienthal (1927–2006), Bremen. Jedoch: Die massiven Fensterrippen im Altarraum zerschnitten jedes Bild.

Einzig Rudolf Vombek (1930–2008) aus Herdecke legte einen Entwurf vor, der vor dem Kunstausschuss der Landeskirche wie schließlich auch vor dem Presbyterium Bestand hatte. Nun also keine bildliche Darstellung mehr, sondern ein als Buntglasmosaik ausgeführtes abstraktes, durchbrochenes „Netz“ oder „Gewebe“, das keine Deutung vorwegnehmen, sondern zur Meditation anregen sollte. – Günter Lückemeier, Mitarbeiter im Missionsdienst der Martins-Kirchengemeinde, deutet Vombeks Fenster so:

Jedes der Altarfenster besteht aus 5 langgestreckten, schmalen Trapezen, die durch senkrechte steinerne Streben voneinander getrennt sind.

Im Einklang mit der künstlerischen Gestaltung der Fenster an den Längsseiten und im seitlichen Chorraum der Kirche wählt der Künstler für die Gestaltung der Altarfenster auch eine abstrakte Form der Darstellung. Graubraune waagerecht und blaue senkrecht verlaufende, in Blei gefasste Glasstreifen erzeugen den Eindruck eines Gewebes, das wie ein Vorhang zwischen den Fensterrahmen hängt. In der Mitte plötzlich ein Riss, ein Loch. Die blauen Stränge in beiden Fenstern sind in gleicher Höhe teilweise abgerissen. Ein jeweils dünner Strang am Rand in jedem der beiden Fenster verhindert offensichtlich den totalen Abriss.

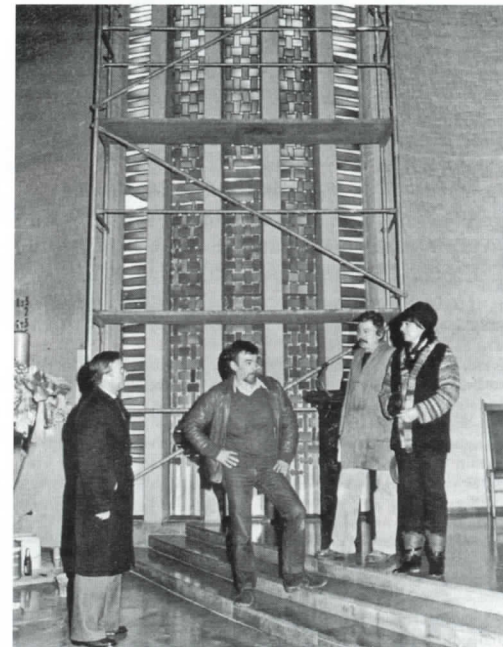
Symbolisch erinnert diese Darstellung an die gestörte Beziehung des Menschen zu seinem Gott. Die braunen Stränge im horizontalen Verlauf des Gewebes symbolisieren die Erdverbundenheit des Menschen und die blauen vertikal ausgerichteten die Verbindung mit Gott. So gesehen greift der Künstler das Motiv des Sündenfalls, wie es an der Eingangstür zur Kirche zu finden ist, wieder auf.

Im Einvernehmen mit Rudolf Vombek bekam die Münsteraner Firma Melchior Junglas, die sonst eher mit Arbeiten im katholischen Bereich in Zusammenhang gebracht wird, den Zuschlag für die Ausführung der Glasbauarbeiten in der Thomaskirche. Der Glasmalerei-Betrieb Wilhelm Derix aus Düsseldorf-Kaiserswerth, der gegenwärtig mit der Aufarbeitung der Kirchenfenster der Alsweder Dorfkirche befasst ist, war damals ebenfalls in die engere Wahl gekommen.

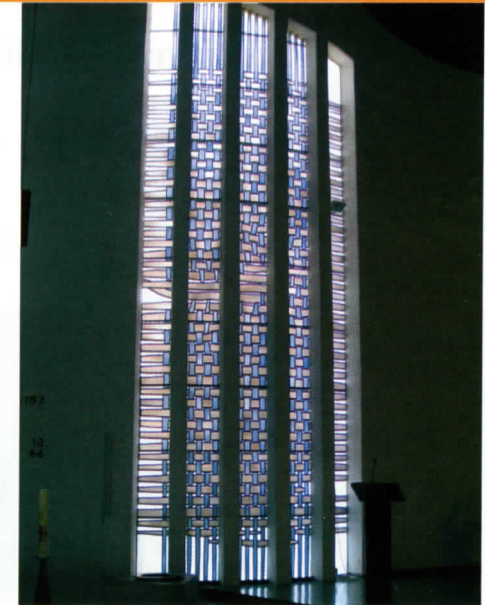
Im Oktober 1984 begann der Umbau der Altarfenster. Die damals 21 Jahre alten, als Provisorium gedachten, gleichwohl von nicht wenigen Gemeindemitgliedern durchaus lieb gewonnenen alten Mattglas-

fenster wurden aus-, die neuen eingebaut. Seither sorgt die Glasmalerei Rudolf Vombeks für Licht und wechselndes Farbenspiel im Altarraum der Thomaskirche – zur Freude von Gottesdienstbesuchern und Gästen der Kirche. Wie wundervoll die Altarfenster bei günstigen Lichtverhältnissen von Altarwand, Kanzel-Wandung und Kawai-Flügel reflektiert werden, zeigt übrigens auch das Farbfoto, das auf der Rückseite des neuen Flyers des Fördervereins Kirchenmusik der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp e. V. zu finden ist.

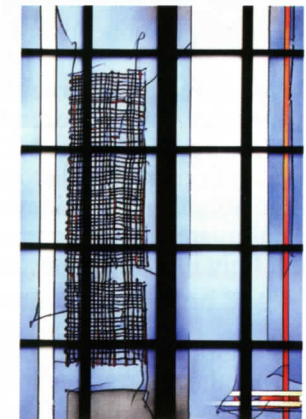
Hartwig Berges, Friedrich W. Hageböke



Der Künstler und sein Werk. Glasbildner Rudolf Vombek (1930–2008, 2. v. l.) im nordöstlichen Altarraum der Thomaskirche bei der Abnahme der neuen Buntglasfenster, Oktober 1984. Links Pfarrer Friedrich W. Hageböke; auf den Stufen zum Altarraum Bernhard Junglas, letzter Geschäftsführer der 2000 gelöschten Münsteraner Glasbaufirma Melchior Junglas; ganz rechts Vombeks Ehefrau, die Künstlerin Roswitha Lüder, Herdecke



Derselbe Ort heute, ohne Baugerüst. Das aus graubraunen, taubenblauen und mattweißen Streifen gebildete durchbrochene „Netz“ oder „Gewebe“, wie Vombek es für die Altarfenster der Thomaskirche entwarf



Selbes Thema, andere Gestaltung: Auch der Maler, Grafiker und Glasbildner Johannes Schreiter (wie Vombek geboren 1930) schätzte das Motiv des „Gewebe“ oder „Netz“. Er verwendete es z. B. 2007 bei der Neugestaltung der gotischen Maßwerkfenster der Sakramentskapelle des Mainzer Doms.

Aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In den Herbstferien hatte der Makiki-Club (für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren) zu einer „Club-Nacht“ eingeladen. Es war eine 24 Stunden-Mini-Freizeit im Michaelshaus und mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg.

umfasst alle wichtigen Bereiche der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und wird im Herbst 2015 abgeschlossen sein.

In den Herbstferien 2015 wird es wieder eine regionale Freizeit für Kinder



Der Maus-Club (für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren) hatte einen guten Start mit 12 interessierten Kindern. Als weitere Mitarbeiterin konnte die Erzieherin Victoria von Bieren aus dem „Brummkreisel“ gewonnen werden.

Unsere Jugendreferentin Kornelia Kirchner erwartet Anfang Dezember ihr Kind und wird mindestens bis Februar 2015 im Erziehungsurlaub sein. Einige ihrer Aufgaben übernimmt Jan Frederic Borgmann, der in unserer Region ein freiwilliges soziales Jahr ableistet.

An unserer regionalen Mitarbeiterausbildung „Timotheus-Treff“ nehmen zurzeit acht Jugendliche aus Isenstedt-Frotheim, Espelkamp und Fiestel teil. Sie bilden eine fröhliche Gemeinschaft, arbeiten hoch motiviert mit und sind bereits in verschiedene Bereiche der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingestiegen. Ihre Ausbildung

zwischen 7 und 12 Jahren geben. Jugendreferentin Kornelia Kirchner wird gemeinsam mit Pfarrer Becker diese Freizeit leiten. Ein ideales Haus für 25 Teilnehmer ist bereits gebucht: Das ev. Freizeitheim in Lehingen bei Kirchlinteln: Ein uriges Freizeitheim mit einer großen Spielscheune und einem angrenzenden Wald, der für alle Art von Spielen einlädt. Bei gutem Wetter ist sogar eine Kanu-Tour möglich. Die Freizeit wird in der ersten Woche der Herbstferien vom 3. – 9. Oktober 2015 stattfinden.

Presbyterin Nicole Lüttke wurde mit dem Amt einer „Jugendpresbyterin“ betraut und ist mit viel Engagement in die praktische Arbeit eingestiegen. Sie besucht zurzeit die verschiedenen Gruppen, um sich ein Bild zu machen und arbeitet aktiv im Aufbaukurs KA 7 mit (Katechumenen aus beiden Bezirken).

Pfarrer Falk Becker

Leib und Seele

Der familienfreundliche Gottesdienst mit anschließendem Brunch in der Michaelskirche: 11.00 h



Das Leib- und Seele-Team sucht noch einige Mitarbeiter/innen zur Verstärkung: Speisen zubereiten, Thekendienst, Spül- und Aufräumdienst! Bitte bei Christiane Becker melden (0176 38678701) oder cb@christiane-becker.de



Lecker, lecker - was Jörg Schiewe gekocht hat und Sahib Alfadhli wird es genießen.



Ganz toll, was das Team um Christiane Becker, Jörg Schiewe, Heidrun Wiegmann, Ulrike Hesse, Gisela Mittmann und weiteren Helfern wieder "gezaubert" hat.

Termine Leib- und Seele Gottesdienste:

21. Dezember 2014

22. Februar 2015

22. März (Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Westbezirk)

April: wegen Osterferien und Konfirmation kein L&S

Fotos: k.he.

Dieter Gerecke und Udo Bruck zu Schulleitern ernannt

Pfarrer Stefan Bäumer als Vorstand der evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof (LSH) hat zum laufenden Schuljahr die Leiter der Bischof-Hermann-Kunst-Schulen (BHKS) ernannt. Nach der Pensionierung von Klaus Weihe rückt nun sein bisheriger Stellvertreter Dieter Gerecke auf den Chefsessel. Der Computereachmann der Schule, Udo Bruck, wird künftig sein Stellvertreter sein. ►►



Neuer "Kopf" für die Bischof-Hermann-Kunst-Schule: Stiftungsvorstand Stefan Bäumer (Mitte) ernannte Dieter Gerecke (r.) zum Schulleiter und seinen Kollegen Udo Bruck (l.) zu dessen Stellvertreter.

Tag der Begegnung geplant

Einen "Tag der Begegnung" plant der Ludwig-Steil-Hof für den Sonntag, 9. November. Er beginnt nachmittags mit einem Gottesdienst. Anschließend laden ein Floh- und Trödelmarkt sowie verschiedene jahreszeitlich passende Imbiss- und Getränkestände zum Spaziergang auf dem Parkgelände an der Präses-Ernst-Wilm-Straße ein.

Dazu werden Feuerkörbe aufgestellt und die Wege stimmungsvoll beleuchtet. Alle Marktbesucher und Besucher sollten aber Taschenlampen mitbringen.

Genaueres wird rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben.

► Dieter Gerecke wurde 1962 in Minden geboren und legte 1981 seine Abiturprüfung ab. Es folgte ein Studium von Russisch und Geschichte in Bielefeld und Münster für das Lehramt der Sekundarstufen 1 und 2, sowie der Aufbaustudiengang Interkulturelle Pädagogik mit Deutsch als Fremdsprache. Nach diversen Fortbildungen zum Thema Schulleiter bestand er die vorgeschriebene Prüfung in Soest. Seit 20 Jahren ist er an den Bischof-Hermann-Kunst-Schulen (BHKS) tätig, seit 2001 als Konrektor.

Udo Bruck wurde 1956 in Stralsund geboren und absolvierte ein Förderschulstudium für den Lernbehinderten- und Geistigbehindertenbereich. Seine Unterrichtsbefähigung besteht in den Sekundarstufen 1 und 2. mit den Fächern Biologie und Sport. Er unterrichtete in Espelkamp Deutsch für Aussiedler. Seit 1991 ist er an den BHKS als Lehrer insbesondere im Förderschulbereich tätig.



Romantik und Natur pur

Lagerfeuer-Romantik konnten 56 Jugendliche aus Espelkamp in diesem Sommer bei einer Kanu-Freizeit in Minden erleben. Das Internat des LSH und die evangelisch-freikirchliche Hoffnungsgemeinde arbeiteten dabei wie schon im Vorjahr wieder gut zusammen.



Im Berliner Ableger des berühmten Wachsfigurenkabinetts posieren die Teilnehmenden der Hauptstadt-Exkursion rund um einen "Trabi", das Volksauto der ehemaligen DDR.

So fahren Jugendliche gerne nach Berlin

Was nun eigentlich spannender war, der Besuch des Bundestages, die Bootsrundfahrt durch Berlin, die Relikte der DDR-Zeit oder der Besuch bei Madame Tussauds, wissen die Auszubildenden des Ludwig-Steil-Hofes in Espelkamp nicht mehr zu sagen. Aber, dass Berlin eine tolle Stadt, oder "einfach nur geil" ist, bleibt ihnen unvergesslich.

Die soeben heimgekehrten Berlinurlauber gehören zu den jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Bereich Berufsbildung der Evangelischen Stiftung eine Maler- oder Hauswirtschaftsausbildung absolvieren. Organisiert hat Franziska Riechmann diese Exkursion, die immer auf gute Resonanz stößt. Das liegt nicht zuletzt an der Erfahrung der Sozialarbeiterin, die die Woche in der Bundeshauptstadt so "vollpackt", dass Bildung und Zerstreuung sich dabei so abwechseln, dass es den Teilnehmenden nicht zu anstrengend wird.

Fahrten wie diese fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl und trainieren die soziale Kompetenz, die im späteren Berufsleben so unerlässlich ist.

Sprungbrett: Kostenlose Beratung für Berufsanfänger

Junge Menschen können beim Sprung ins Berufsleben jetzt kostenlose Hilfe bekommen. Möglich macht dies die Aktion "Sprungbrett", für die in Espelkamp der Ludwig-Steil-Hof der richtige Ansprechpartner ist. Dafür reicht ein Anruf bei Lydia Neuberger (05772-564-226).

Mit ihr können sehr gute Bewerbungsunterlagen erstellt, Vorstellungsgespräche geprobt und Testverfahren eingeübt werden. Termine und Treffpunkte können individuell vereinbart werden.



Beim Sprung ins Berufsleben hilft Lydia Neuberger im Einzelgespräch kostenlos mit Rat und Tat.



Seit dem 19. Jahrhundert erfreuten sich Strohsterne als Schmuck des Weihnachtsbaumes in vielen Familien und Kirchen großer Beliebtheit. Laut einer Legende entstand der erste Strohstern, als eine junge Hirtin überlegte, was sie dem neugeborenen Jesus schenken sollte. Als sie unter dem Sternenhimmel auf einem Strohsack saß und den Stern von Bethlehem über sich sah, kam ihr die Idee, den Stern aus Stroh nachzubilden. Denn wie hatten doch die Engel ihnen als Hirten verkündet: „Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ (Lk.2, 12) Das einfache Stroh der Futterkrippe im Stall ist seitdem das Zeichen des Sohnes Gottes, der als Mensch in aller Schwachheit und Armut zu uns kommt, um unser Leben zu teilen und zu erleuchten.

Die frohmachende Nähe und das Licht dieses Sohnes Gottes wünschen wir Ihnen von Herzen in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Redaktionsteam

Pfarrer/PfarrerIn

Pfarrbezirk West

Pfarrer Falk Becker
Tannenbergsplatz 1

☎ (05772) 3211

E-Mail: falk-becker@web.de

Pfarrbezirk Ost

PfarrerIn Martina Nolte-Bläcker
Kantstraße 3

☎ (05772) 4193

E-Mail:

pfarrerIn.nolte.blaecker@web.de

Ev. Stiftung

Ludwig-Steil-Hof

Zentrale ☎ 564-0

Häusliche Pflege ☎ 97 97 707

Tagespflege ☎ 564-144

Pflegeheim

„Volkeninghaus“ ☎ 564-116

Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100

Gemeindebüro

☎ 4415

Frau Katja Gläser

geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Brandenburger Ring 52

Internet: www.Martins-Kirchengemeinde.de

E-Mail: Martins-Kirchengemeinde@t-online.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“

Brandenburger Ring 16 a

Frau Uetrecht ☎ 4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Gildenstern ☎ 8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Simes ☎ 4080

Kantor

Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ (05772) 2004932

E-Mail: tkruegel@gmx.de

Küsterin/Küster

Michaelskirche:

Frau Wiegmann ☎ 7468

Thomaskirche:

Herr Steffan ☎ 4415

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

- z. Zt. im Erziehungsurlaub

Einrichtungen des Diakonischen Werkes

Lübbecke

Beratungsstelle für
Abhängigkeitskranke

☎ 05741/318431

Beratungsstelle für Aussiedler

Espelkamp ☎ (05772) 8881

Familien- und

Altenpflege ☎ 05741/270037

Beratungsstelle für

Asylbewerber ☎ 05741/270086

Diakoniestation

Ambulante Alten- und

Krankenpflege ☎ 05741/270030

Altentagesstätte Espelkamp im Bürgerhaus

Mo. 14.00 - 17.00 Uhr

Di. 14.00 - 17.00 Uhr

Fr. 14.00 - 17.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Diakoniestation Mitte - Pr.Oldendorf

☎ 05742/920400

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, FrauenWohnen
Schweidnitzer Weg 18

☎ (05772) 9737-0

Jugendmigrationsdienst Espelkamp

Beratungsstelle für junge Spätaussiedler und Migranten
Rahdener Straße 15

☎ (05772)/ 6683

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 99 539

Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben und Aktivitäten suchen ▶▶

▶ Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Zentrum Pflege für Pflegeberatung - Altkreis Lübbecke

☎ 05772-200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung - kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige. - Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571-80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

32339 Espelkamp

☎ (05772)979270

Di./Mi./Do. 15.00 - 17.00 Uhr und nach telef. Vereinbarung

Eine-Welt-Laden UNDUGU

Brandenburger Ring 52

☎ (05772) 915 956

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Zusätzlich ist der UNDUGU-Laden an jedem 2. Sonntag im Monat - nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche - geöffnet.



Thomaskirche 9.30 Uhr

1. Sonntag im Monat:
Abendmahl



Michaelskirche 11.00 Uhr

(mit parallelem Kindergottesdienst)

1. Sonntag im Monat:
Abendmahl

Ludwig-Steil-Hof

Samstag 10.00 Uhr

Volkeninghaus

Bibelstunden:

Do. 9.30 Uhr in Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Memeler Straße 7

Jeden 2. Sonntag um 17 Uhr

Stunde unter dem Wort

Auskunft: ☎ 8985

Probentermine

Kantorei:

Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

Chor „Vokal Fatal“

Do. 19.30 Uhr Thomashaus

Bläserkreis

Di. 18.30 Uhr Michaelskirche

Haben Sie Lust in der Kantorei, im Chor Vokal Fatal oder im Bläserkreis mitzuwirken?

Kontakt: Kantor Tobias Krügel

☎ 05772 2004932 oder per Mail an tkruegel@gmx.de.

Offene Jugendarbeit

Jugendcafé im Michaelshaus am Tannenberglplatz



Öffnungszeiten:

montags

15.00-16.00 Uhr Kontaktstunde

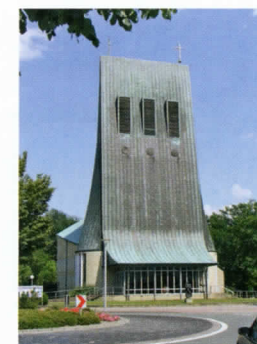
16.00-18.00 Uhr Teenie-Zeit (12-14 Jahre)

18.00-19.00 Uhr Offener Treff

dienstags und mittwochs

15.00-17.00 Uhr Kinderzeit

(6-12 Jahre)
17.00-19.00 Uhr Offener Treff



Offene Thomaskirche

Bis Ende März 2015

keine

"Offene Kirche"

Wo aus Fremden Nachbarn werden!



Außerirdisch gut wohnen bei der Aufbau 



Das ist jede Reise wert: Top-Wohnungen, schneller Service, hohe Lebensqualität, und nette Nachbarn mit Humor. Die Anziehungskraft der Aufbaugemeinschaft ist einfach galaktisch!


AUFBAU
GEMEINSCHAFT